



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

282 (14.10.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-246908](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-246908)

Die Stadtseite

Mannheim, 14. Oktober.
Sonnenuntergang Dienstag 18.39 Uhr
Sonnenanfgang Mittwoch 7.17 Uhr

Beachtet die Verdunkelungsanordnungen!

Römerstädte in Nordafrika

Eine wirklich genutzte Stunde bereicherte der Mannheimer Altertumsverein durch einen Vortrag, zu dem Professor Dr. Heinrich Sitte-Insbrosch aufgebildet war. Der Redner schilderte in gemütlichem Dörmärlchen, aber auch mit Temperament und echter Begeisterung eine Reise nach Nordafrika. Diese Reise durch die archaischen Unterwelt der Vergangenheit, verließ sehr erfolgreich. Nicht weniger erfolgreich war der Heftbericht. Römerstädte in Tunesien und Ägypten. Ihre Zahl ist gar groß, wenn die meisten unter ihnen auch nur noch als Ruinenreste angeordnet werden können. Tempel stehen noch, anweisen die Theateranlagen, Grabmäler und vor allen Dingen Triumphbögen. Senen der Herrlichkeit des römischen Imperiums sind auch Beispiele höchsten Kulturstandes. Die Baumeister hatten Sinn für das Hohe und Schöne, für die Einzigartigkeit in der Formgebung und die monumentale Größe. Was für allen Ruinenresten spricht ein unüberwindliches römisches Gefühl. Aber dieses Gefühl war nicht nur ein „Empfinden“. Es genoss die auf afrikanischem Boden beispielhaft für Europa geborenen, wie der Redner klar aufzeigen konnte. Einen breiten Raum in der Betrachtung nahmen die Vorkämpfer ein, die nicht nur nach der formalen Vollendung, sondern auch nach dem Inhalt des Dargestellten die Beziehungen zum Vortrage offenbarten. Eine genutzte Stunde, für die dem sympathischen Redner mit Recht viel Beifall zuteil wurde.

Herzliche Glückwünsche!

Ihren 80. Geburtstag feierte Frau Beate Engelert, geb. Kuhn, in Mannheim-Redarau, Markstraße 10, bei bester Gesundheit.
Am morgigen Mittwoch feiert Schwester Hedda Hartmann, Mannheim-Waldhof, Altrheinstr. 7, ihren 65. Geburtstag.

Offizielle Bestellung und Vereidung von Bäckereiforen. Im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Mannheim wurden folgende Bäckereiforen durch den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Mannheim öffentlich bestellt und vereidigt: Dr. Paul Barth, Heidelberg, Landfriedstraße 4; Johann G. Graml, Schlagerstr. 38; Wilhelm Hoffmann, G. 3, 7, Karl Röhner, Mannheim-Redarau, Germaniastraße 77; Richard Köhler, Heidelberg, Steubenstraße 47; Dr. Hans Krue, Q. 1, 9; Ludwig Reinhardt, L. 2, 7; Julius Schwabach, Heidelberg, Hauptstraße 64.

Der „Fenerio“, der während der Kriegszeit schon so viel Gutes für Wehrmachtangehörige und Einrichtungen des roten Kreuzes tat, beschloß am Sonntag mit seinen Getreuen das Kelerer-Lager zu veräußern, um dessen Erlöse durch einen „Bunten Nachmittag“ einige frohe Stunden zu versehen. Nach einer feierlichen Stimmung unter den sehr zahlreich erschienenen Fliegern, die umförmlich, als alle Mitglieder des „Fenerio“ ihr Bestes gaben. Nach einleitenden Worten des Fenerio-Präsidenten Theo Schuler folgte ein buntes Unterhaltungsprogramm, bei dem auch schmunzige Soldatenlieder nicht fehlten und dessen Erfolg sich zeigte; Peter Ramms (Angehöriger) und Eike Witt (Fenerio) sowie Richard Wagner, G. Helfenlein, Eugen Witt, Eugen Gehrig, Walter Högler, Michel Kuhn, Karl Eichele und A. Ficker. Den dekorativen Teil des völlig besetzten Saales hatte Rittmeister Karl Högler übernommen. Den musikalischen Teil der Veranstaltung führte die Hauskapelle des „Fenerio“ mit Schwingung durch. Tiefempfundene Dankesworte eines Soldaten aus der Mitte der Zuhörer sprachen von der Freude, die der „Fenerio“ auch mit dieser Veranstaltung in ungenüßlicher Weise den Kameraden bereitet hatte. Schluß.

Verbot des Tragens von Mänteln durch Frauen. Der Bezirks-Inspektionsrat hat, einer Besetzung des Reichsstatthalters, Reichsgerichtspräsidentenkommission für den Wehrkreis folgend, das Tragen von Mänteln durch Frauen in der Öffentlichkeit verboten. Das Verbot erstreckt sich auch auf das Tragen von Kleidern außerhalb der zeitlichlich Verursachung ausgenommen ist. Die Polizeibehörden sind angewiesen, gegen Zuwiderhandlungen mit Geld- oder Haftstrafen vorzugehen, unter Umständen auch die Heranziehung zur Arbeitsdienstpflicht einzuleiten.

Man verlange beim Einkauf
Runny Puddingpulver
Reese-Gesellschaft, Hammeln

Mit uns ist der Sieg!

Gauleiter Robert Wagner auf dem ersten Kreisitag in Straßburg

In diesen Tagen führt sich die Großkundgebung der NSDAP in Straßburg, auf der der zum Chef der Zivilverwaltung berufene Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner zum ersten Male vor die ehrwürdige Öffentlichkeit trat. Man muß sich seiner Zeit erinnern, um ermessen zu können, daß in seinem äußeren Bild kaum von dem eines Kreisitages in einer anderen deutschen Großstadt untercheiden. Der große Appell der politischen Leiter und Mitglieder auf dem feierlich geschmückten Karl-Ross-Platz bildete die imposanteste Feier der Partei, die das Elsaß bisher erlebt hat. Auf dem großen historischen Platz waren am Sonntagmittag die politischen Leiter, SA, NSDAP, NSKK und NSJ in kraft geordneten Blocks aufmarschiert. Der Platz säumten weitere Tausende von Wehrern, die Neuen der nationalsozialistischen Weltanschauung in deutschen Straßburg sein wollten. Auf der großen Tribüne standen die führenden Männer von Partei, Staat, Wehrmacht und Reichsarbeitsdienst.

Punkt 2 Uhr erschien der Gauleiter, der mit dem Stellv. Gauleiter Böhm, Kreisleiter Biedler, Gauadjuvanten Peter und Generalreferent Dr. Ernst die Front abschnitt. Dann nahm nach den Begrüßungsworten des Kreisleiters Gauleiter Robert Wagner das Wort. Er gab einen solchen Rückblick auf das erste Jahr der Parteiarbeit im Elsaß. Es sei gelungen, Hunderttausende und gerade die besten Kräfte des Landes der nationalsozialistischen Front zuzuführen. Dieser Erfolg sei zugleich entscheidend für die Zukunft. Der Redner kennzeichnete als Hauptaufgabe der Partei, dem Volk Wehr, Betreuer und Kamerad zu sein. Darin bestehe die Kunst nationalsozialistischer Volkführung, gegenüber den Methoden fränkischer Regierungsmänner. Der Erfolg habe die Rechtfertigung dieser neuen Volkführung erwiehen. Unter allgemeinem Beifall schloß der Gauleiter fest, daß in einem Jahr hier mehr ge-

schehen sei als in den 22 Jahren der französischen Herrschaft. Für die kommenden Monate lege sich die Partei die Aufgabe, den letzten noch abseits stehenden im Elsaß zu gewinnen und einzureihen in die deutsche Weltanschauung. Wenn der Kampf im Osten abgeschlossen sei, würden die gewaltigen Kräfte der Nation bereitstehen, den anderen, noch übrigen Wehrern, England, niederzuwerfen. Der Krieg gegen die Juden werde genau so verlaufen, wie alle vorausgegangenen Feldzüge. Mit den deutschen Waffen seien, so stellte der Redner unter langanhaltendem Beifall fest, der härtere Glaube, die neue Zeit und der Sieg!

Die politischen Leiter und die Mitglieder formierten sich darauf zum Vorbeimarsch vor dem Gauleiter in der Hermann-Göring-Straße.

Der Kreisitag hatte am Sonntagvormittag mit einer Meile im Stadt-Konjunktionsbezogenen, in der die Medaille für Volkspolizei an eine Reihe von Volkspolizisten, die sich von Anfang an aktiv für die NSDAP einsetzten, verliehen wurde. In seiner Ansprache teilte Generalreferent Dr. Ernst mit, daß die Straßburger Stadtwirtschaft einer der großen repräsentativen Bauwerke der Stadt, das Börsengebäude, der Kreisleitung der NSDAP als Kreisbüro zur Verfügung stehe. Am Sonntagabend hatte in feierlichem Rahmen ein großer Operabend des Straßburger Stadttheaters im Sängersaal unter Leitung von Generalmusikdirektor Moschard stattgefunden, an dem auch Gauleiter Robert Wagner teilgenommen hatte. Am Sonntagvormittag fanden die Kreisversammlungen der Kreisämter und die Kreisversammlungen der Kreisämter und die Kreisversammlungen der Kreisämter am Sonntagvormittag am dem Zwölfstübchen an der Schiffmaut, NSG.

Portugal, das Land und sein Volk

Lichtbildervortrag der Gesellschaft für Erd- und Völkertunde und des Vereins für Naturkunde

Das Wissen über den westlichen Randteil des kontinentalen Europa dürfte in allen europäischen Ländern im allgemeinen nicht besonders groß sein. Trotzdem die Portugiesen vor Jahrhunderten schon als tüchtige Seefahrer auf allen Meeren kreuzten. Ihr einseitiger Weltzug ist längst verblüht; erst die kriegerische Gegenwehr der Kaiserlichen Flotten hat die Portugiesen in ihrer Weltentdeckung zurückgehalten. Was unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen, auch außerhalb der Politik sich bewegenden, Personenskreis über „Portugal, das Land und sein Volk“ interessiert, dürfte darüber belehrte Professor Vauten, sach von der Universität Gießen, in einem von der Gesellschaft für Erd- und Völkertunde in Gemeinschaft mit dem Verein für Naturkunde am Sonntag veranstalteten Vortrag.

Mit dem Hinweis beginnend, daß es den Engländern allem Anschein nach diesmal nicht gelingen werde, Portugal unter die Fahnen Deutschlands zu zwingen, gab der Vortragende eine von deutscher Forschungsgründlichkeit gestützte, durch zahlreiche Lichtbilder zum Augenblick gebrachte Darstellung des geographischen, landschaftlichen, klimatischen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Portugals, das bei einer Bevölkerungszahl von 90 n. A. als ausgeprägtes Agrarland gelten müßte. Das es als heutiger autoritärer Staat den Geist des neuen Europa zu begreifen schenkt, beweist die Tatsache, daß die kulturelle Fortschrittlichkeit nicht nur, sondern auch das Volk, keine im 15. Jahrhundert besessene rühmliche Tradition im Geist der neuen Zeit fortzuführen. Ein Beispiel hierfür ist neben der Erweiterung seiner schon immer beherrschten Handelsbeziehungen zu Deutschland zusammen mit dem Bau neuerzeitlicher Eisenanlagen, neuer Verkehrsstraßen und Eisenbahnen die unterer NS nachgebildete Organisation des portugiesischen Nachwuchses.

Bunte Musik

So hatte die Betriebsgemeinschaft Vana die Konzertfolge überbrückt, die am Sonntagvormittag den Verwandten und Kranken des Reservelazarets I auf Betanlassung der NSG „Kraft durch Freude“ gespendet wurde. Die Gesellschaft der Irma Helwig Vana besitzt seit etwa einem Jahre ein großes Streich- und ein kleines Orchester, die, wie die Vorträge bewiesen, trotz der Kürze der Zeit so gut harmonieren, daß man glauben könnte, die beiden Kapellen würden schon seit Jahren musizieren. Konstant und dynamisch sind so ausgezeichnet, daß Berufsmusiker aus nicht besser abschneiden könnten. Das merkte man vor allem bei der Wiedergabe der „Mazurka Nr. 1“ von Rigney und dem „Amphitruonwalzer“ von Doelle durch das große Orchester, das, wie das kleine in Herrn Willi Renkert einen Leiter besitzt, dem die musikalische Scherz offensichtlich mit Begeisterung folgt. Das das Konzert beendende „Revolutionsmarch“ von Binkler wurde so leicht beschwingt und klugvoll vorgelesen, daß der für mich die Besondere Wiederholung erzwang. Das kleine Orchester erwies sich auch bei der Begleitung der Solisten als vollwertig. Am

Die geographische Lage des Landes als langgestreckter Streifen am südlichen Atlantik bedingt sehr ungleichmäßige klimatische Verhältnisse, verstärkt durch die gebirgige Struktur besonders des nördlichen Portugals. Zahlreiche Niederlagen, wochentag mit trockenen sonnigen Tagen, kühleren den Winter, während die hochsommerliche Wärme durch die weichen vom Meer kommenden Winde gemildert wird. Im Ganzen also ein Klima, um das den Portugiesen jedes andere Land beneiden kann, ihm jedoch als Bauer vor schwierige Aufgaben stellt, denn es kommt vor, daß in den Schladten und Tälern auf der dem Meer entgegengesetzten Gebirgsseite der Schnee das ganze Jahr über liegen bleibt. Trotz der beginnenden Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Innern und an der nördlichen Grenze des Landes empfiehlt es sich für den Reisenden, Portugal vom Meer aus zu betreten.

Im nördlichen Teil Portugals weist der Bevölkerungsstand germanische und vorgermanische, im südlichen maurische Merkmale auf. Neben Weizenbau der verschiedensten Art bestimmen Reis, Getreide, Obst und Pinen in erster Linie die Vegetation. Portugal ist das reichste Land. Es führt aber auch Oliven, Wein und Mais aus. An Südküsten erzeugt es mehr als Deutschland. Der Getreidebau beschäftigt sich auf Weizen, Hafer und Roggen. Von besonderen feierlichen Zeremonien begleitet ist der Beginn der Traubenernte.

Einen breiten Raum des Vortrags nahm die rechnerische und bildnerische Schilderung der beiden größten Städte Portugals: Lissabon als Hauptstadt und Porto als Industriestadt, ein. Das der Redner über deren wirtschaftliche und kulturelle Fortschritte zu berichten mußte, ließ seinen am Schluß der Rede den Portugiesen, die im letzten Jahrzehnt zwischen Portugal und Deutschland forschend stärker sich herausbildenden wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen möchten auch nach beendetem Vortrage zu Ruh und Frieden beider Staaten größtmögliche Formen annehmen, als berechtigt erscheinen. Wm.

Besten gefiel die Sopranistin Anneliese Rohmann, die die Schlager „Trauen in Siewering“ und „Was eine Frau im Frühling träumt“ so entzückend wiedergab, daß der begeisterte Beifall kein Ende nehmen wollte. Man kann auch hier, soweit stimmliche Veranlagung und Vortragssort in Betracht kommen, von Leistungen sprechen, die über das Dilettantische weit hinausgehen. Das gleiche darf von dem Tenoristen Richard Mühlle gesagt werden, der „Unter dem Sternenhell“ von Holand vortrug. Orchesterleiter Willi Renkert ist außerdem ein Meister auf dem Akkordeon, wie er beim Vortrag der elektrifizierten Schlager „Hedwig“ von Glade und „Springende Funke“ von Hoffen zeigte. Nicht minder erlaubt waren wir über das Temperament, das der Violinist Hermann Jakob bei der Wiedergabe eines Caardas von Monti entwickelte, wobei die ausgezeichnete Begleitung durch das kleine Orchester besonders auffiel. Und schließlich hätte sich Saxophonist Adolf Ruff mit der „Erinnerung“ von Braun auf das vortrefflichste in die feierlichen Darbietungen ein, denen sich ein Lodenbär, Pianofortist Hans Kopp, aus dem Kreise der jeder Nummer starken Beifall spendenden Zuhörer mit großer Deutlichkeit ausstehenden humoristischen Waden anschloß. Sch.

Aufruf des Gauärztesführers

Zu den entzückenden Blut- und bodentremenden Mitten, welche die liberalkapitalistische Zeit auch im deutschen Lebensraum verbreitet hat, gehört die Verschärfung des Getreidelorns. Gesundheit und Volkstugend unteres Volkes können auf die Dauer nicht erhalten bleiben, wenn die wichtigen Weizen-, Getreide- und Futterpflanzen im täglichen Brot fehlen. Der Getreideanbau, der seit unendlichen Zeiten das weit abstrahierende Ernährungsgut unserer Vorfahren war, dürfen die besten Lebenswerte weiterhin nicht mehr entzogen werden, wenn wir unsere Zivilisationskrankheiten überwinden und einer starken und gelunden deutschen Zukunft entsagen wollen.

Darum ist die Reichsvollkornrotation ein wichtiger Teil der Lebenserneuerung unseres Volkes. Keiner soll zum Vollkornmehl gezwungen, aber jeder zur Einflucht, zur Milt und Selbsthilfe an der Gesundheit seines Volkes, seiner Familie und seiner selbst ermahnt werden, indem er sich freiwillig zur natürlichen Kraftquelle unserer Weizen, zum vollwertigen Brot und erstem Brot und Korn, bekennt. Jeder Einflucht muß helfen, die Reichsvollkornrotation vorwärts zu treiben, damit Deutschland wieder den Gelingen des Lebens geborene und die Kräfte seines Bodens voll erlaßt, demselben Blut aber daraus Freiheit und Kraft gewinnt, um den großen Aufgaben gewachsen zu sein, die uns der Führer gestellt hat.

Dr. med. Puchan,
Leiter des Amtes für Volksgesundheit,
Gau Baden-Elsaß,
Oberabteilungsleiter der NSDAP.

Das Anhängen an Fahrzeuge kann immer noch beobachtet werden. In Kaiserlautern wurde der Fahrer eines Personentransportwagens gegen einen Straßbaum, als er einem Kind ausweichen wollte, das sich an ein Auto angeschlossen hatte und plötzlich losließ. Trotz des im letzten Augenblick verordneten Ausweichens wurde das Kind erfasst und erheblich verletzt. Auch der Fahrer trug Verletzungen davon. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Der Fall sollte allen Verkehrsteilnehmern, die sich vor allem auf dem Wege an fahrenden Fahrzeugen festhalten, erneut zur Warnung dienen.

Symphonie-Konzert in Ludwigshafen

Das Vandesymphonieorchester Metz-Marsch eröffnete die neue Konzertreihe mit einem äußerst erfolgreichen Symphoniekonzert.
Das Programm umfaßte drei große Sinfonien der Musik vom Hochbarock (Bach) über einen Höhepunkt des klassischen Musikschaffens (Beethoven) bis zu Brahms, dem großen Meister der Nachklassik. Die Solisten des Abends: Alma Woodie (Violine), Miss. Cougä, Renate Koll, Julia Kaufmann (Klavier) und im Konzertsaal seine Unbekannten mehr und förderten dem Abend unter Generalmusikdirektor Karl Friederichs Leitung durchschlagenden Erfolg.

Im Zirkelkonzert von Joh. Seb. Bach, das von Miss. Cougä, Renate Koll und Julia Kaufmann im jeweiligen Klavierpart praktisch durchgeführt wurde, zeigt sich die tiefe Innerlichkeit Bachschen Schaffens und seine unerhörte polyphone Meisterhaftigkeit in schärfstem Licht. Das Werk wurde dem Zuhörer außerordentlich feinst und in klassischer Schönheit dargeboten vom Vandesymphonieorchester.
Alma Woodie gestaltete die Wiedergabe des Beethovenschen Sinfoniekonzertes D-Dur zu einem außerordentlichen künstlerischen Genuß. Die äußerst feinsinnige, schlicht und vernünftige wirkende Künstlerin bot eine vollendete Leistung von weidewolter Schönheit. Bei virtueller Beherrschung der Technik war ihr Vortrag temperamentvoll und sicher, bis ins kleinste durchdringt. Ein Beethoven, der mit der tiefsten Unterwürfung und Farbenfrohheit des Orchesters ein hartes Erlebnis wurde.

Mit der D-Dur-Symphonie von Joh. Seb. Bach übertrug das Orchester an Stelle der Klängenfülle und klugem künstlerischen Ausdruck des Werkes alle Erwartungen. Die ansehnliche ganz in der Fölung seiner großen Aufgabe ausübende Funktion des unerschrockenen und temperamentvollen Leiters Generalmusikdirektor K. Friederichs fand unerschrockenen Beifall der begeisterten und gebannt lauschenden Zuhörer.
Auch für die Solisten gab es eine Menge herrlichen Beifalls.

Maria Dilligens.

Einwelle

Der heutige Abend der Wagnertage der Musikschule gilt wiederum dem Mannheimer Sinfoniker Sinfoniker. Ihre hören die Sinfonien Es-Dur und G-Dur, von Hermann Blum und Martin Schulz gespielt, zwei Violinisten, die Maria Gerde singen wird, und das Quartett für Fide, Meise, Brände und Gelle mit Max Müller, Leopold Wippenberger, Walter Simon und Max Zepfenberger als Ausführende.

Die Zähne hängen eng
mit dem Blutkreislauf zusammen.
Ist es ein Wunder, daß kranke Zähne
den Körper vergiften?

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Aus dem Dunkel ins Osram-Licht!

Welche Wohltat - das silberweiße Licht
der Osram-Krypton-Lampen!

Eine herrliche Neugierde für Lichtung: Jetzt Osram-Krypton-Lampen von 25, 40 und 60 Watt! Ihr Geheimnis ist die Füllung mit kostbarem Edelgas. Silberweiß ist ihr Licht - im Gebrauch sind sie besonders wirtschaftlich. Das ist heute doppelt wertvoll: Elektrizität wird meist aus kriegswichtiger Kohle gewonnen, und es kommt darauf an, die zur Verfügung stehende Elektrizitätsmenge richtig abzunutzen. Bei einer Spannung von 220 Volt ist z. B. die Osram-Krypton-Lampe von 40 Watt fast viermal so hell

wie eine 15 Watt Osram-Lampe (335 gegenüber 140 Lumen). Der Arbeitspreis beträgt ohnehin heute meist nur noch 8 Rpf. und weniger für die Kilowattstunde! Osram-Krypton-Lampen eignen sich durch ihre kleine, gefällige Form vor allem für Beleuchtungskörper mit flachen Schalen. Erwägen Sie deshalb beim Glühlampenkauf stets die Anschaffung einer Osram-Krypton-Lampe richtiger Wattstärke, je nach dem Beleuchtungszweck. Krypton-Lampen, die nicht den Namen Osram tragen, sind auch nicht von Osram hergestellt.



OSRAM-KRYPTON-LAMPEN

silberhell - in kleiner, gefälliger Form!

Ganz kleine Begebenheit

Von Eise Zug

Nachmittags geht ein Soldat die stille Vorstadt...

Es ist ziemlich leer auf der Straße. Ein verlassenes...

Aber nun, im Schreiten, gewohnt er vor einem...

Der Soldat bemerkt jetzt erst, wie klein die Kinder...

Da ist er wieder. Kopf und Brust schieden sich...

Wie er sie öffnet, ist seine Zeit gekommen. Mit...

Schon lag im Rebenhaus eine besorgte Mutter...

Gerade will der Soldat seiner Stimme im Schluss...

Wenn sie nicht ausläßt, kann sie geschehen! be-

verhüllt es dem Manne ganz einfach den Wider-

Gemächlich geht er seinen Weg fort. Auf seine...

Es scheint unserem Soldaten, daß er hier ein Pro-

Die Thomaner singen

Im Gänther Ramins Thomaner-Chor, diesem...

Einmalig ist die Art der Gesangsweise, und es...

Der Chor hat eine ganz besondere Art der...

— Aus Fortaleza im Staate Ceara (Brasilien)...

Die Spiele der Fußballklasse 2 Mannheim

In dem Bestreben die einzelnen Spielklassen mög-

Das der Serie der reichlich hohen Siege übertrug...

Der 1. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 2. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 3. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 4. Spieltag der Unterbaden-Ost...

W-Bergleischlämpfe Baden-Westmark

W-Bergleischlämpfe Baden-Westmark...

Der 5. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 6. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 7. Spieltag der Unterbaden-Ost...

Der 8. Spieltag der Unterbaden-Ost...

7:30 Min. durch geschickte Abwehr eines Aussehers...

Frankfurter Reit- und Fahrturnier

Das große Reit- und Fahrturnier in Frankfurt a. M.

Preis von Hildebrand, Jagdturnier, 21. 11. 1913...

Das verlorene Ich

ROMAN VON ALEXANDER VON TRAYER

Mit zitternden Fingern legte Duffo die Zahl 6000...

„Ich denke, Sie werden zufrieden sein!“ sagte...

„Ratlos. Wenn Sie noch eine Null dazu setzen...

„Sie rümpfen sich, Mr. Enquist“, sagte Duffo...

„Schon“, sagte Fred und zündete sich eine Zigarette...

„Warten Sie doch, Mr. Enquist“, sagte Duffo...

„Dann geht die Sache ja in Ordnung“, sagte Fred...

„Was weitere besprechen Sie am besten mit Mr....

„Ich bin auch wirklich in Ordnung“, fragte Duffo...

Bei Schnupfen

trifft meist eine Verstopfung der Nasenöffnungen ein...

Verlangen Sie Rohrertrau-Schnupfenpulver in der...

„Machen Sie keinen langen Quatsch, Duffo. Wir...

Damit ließ Fred den erschöpften Stationsleiter...

„Der Quatsch hat mich hineinlegen wollen“, sagte...

„Ich habe leider alles gehört“, sagte Martha...

„So? Das kleine Schreibmädchen will dem Chef...

Er nannte sie zum ersten Male beim Vornamen...

„Ich hätte Mr. Duffo entlassen“, sagte sie und...

„Fred hat Martha unverwandt an, als sie ihm...

Dieser Dawson ist ein alter Wachsaffen, dachte...

alle Europa gut sein möchten! Wie ihre Augen glän-

„Das ist ein gutes, liebes Kind“, spottete er...

„Ich würde noch einmal nachsehen, was unsere...

„Unheimliche Gewalt brönte aus seiner Miene...

„Run“, sagte er nochmals, „warum werfen Sie...

Martha nickte mit dem Kopf. Sie fühlte es immer...

Am Abend nach der Ausfahrt aus Rodiak war es...

„In Ihre Wangen köstlich zornend. Was hat ihm...

„Sie wandte sich mit einem Blick zu ihm, ihr...

„Na also, warum werfen Sie mich nicht hinaus?“...

„Fred schmeckte eine Welle. Hätte sie ihn jetzt...

„Ich würde noch einmal nachsehen, was unsere...

„Unheimliche Gewalt brönte aus seiner Miene...

„Run“, sagte er nochmals, „warum werfen Sie...

Martha nickte mit dem Kopf. Sie fühlte es immer...

Am Abend nach der Ausfahrt aus Rodiak war es...

„In Ihre Wangen köstlich zornend. Was hat ihm...

„Sie wandte sich mit einem Blick zu ihm, ihr...

„Na also, warum werfen Sie mich nicht hinaus?“...

„Sie wandte sich mit einem Blick zu ihm, ihr...

„Na also, warum werfen Sie mich nicht hinaus?“...

„Sie wandte sich mit einem Blick zu ihm, ihr...

„Na also, warum werfen Sie mich nicht hinaus?“...

„Sie wandte sich mit einem Blick zu ihm, ihr...

„Na also, warum werfen Sie mich nicht hinaus?“...



Wirtschafts-Meldungen

29. deutsche Ostmesse in Königsberg
Starke Nachfrage nach rege Geschäftstätigkeit bereits am ersten Tag. - Rekordbesucherzahl

Der erste Tag der 29. deutschen Ostmesse hat die an die Messe geknüpften Erwartungen bereits voll gerechtfertigt. Von den ersten Morgenstunden an zeigte ein harter Besucherstrom ein, der für den ersten Tag die unermessliche Rekordzahl von 120.000 Besuchern ergab.

Am Vorabend des Interesses fanden Exzesse und Festlichkeiten statt. In der Gruppe Gauschalt und Fischgräten, in der viel Neugierigen angezogen wurden, traten zahlreiche Interessenten für Gauschalt aus Glas, Porzellan und Keramik auf. Die lebhafteste Nachfrage nach Porzellanwaren kam von den Kaufleuten der Ostprovinzen.

Produkte, Rohstoffe und Halbfabrikate anfordern.
Bemerkenswert war am ersten Tag die Anwesenheit von Verbänden mit Firmen aus dem deutschen Ostraum innerhalb des Generalgouvernements. Es zeigte sich, daß für die Zukunft eine rege Nachfrage nach Industrieprodukten und Produktionsmaschinen besteht, die der deutschen Industrie eine große Absatzmöglichkeit eröffnet.

Mannheimer Getreidegroßmarkt
Die Angebote in Weizen sind kleiner geworden. Man erwartet nach Beendigung der Bodenernte, daß der Getreideertrag wieder allgemein ausgenommen wird und die Ernterücklagen sich dann vermindern. Die Mäcker sind in Folge ihrer verminderten Einkaufsmöglichkeiten eingebittelt. Das Weizenangebot ist gut.

Ruhige Haltung an den Aktienmärkten
Berlin, 14. Oktober.
Am Dienstag haben die Aktienmärkte bei der Eröffnung ein sehr ruhiges Bild. Zahlreiche Papiere blieben ohne Kursänderung oder wurden nur unwesentlich bewegt.

Das Weizenangebot kann als ausgeglichene angesehen werden. Nach Roggenmehl beträgt heute Nachfrage. Infolge der vollen Anwesenheit der landwirtschaftlichen Kreisläufe für die Bodenernte kommen Angebote für Getreide und Rohstoffe nicht an den Markt.

Frankfurt a. M.
Deutsche Staatsanleihen
Stadtsanleihen
Pfandbriefe
Industrieobligationen
Aktien
Banken



Genügt hier die
Blumenspritze?

Genau so wenig, wie die Blumenspritze zum Feuerlöschen paßt, ein Obstmesser zum Holzspalten oder das Taschentuch zum Fensterputzen - genau so wenig paßt Seife zu Teer-, Öl- oder Fettblößen. Und auch zum Waschen von teerigen, öligen oder fettigen Arbeits-sachen soll man weder Seife noch Wafschpulver nehmen.

Für die zuverlässigste Arbeitsleistung aber gibt es fettlösende Reinigungsmittel, die viel bessere Dienste leisten. Die Sachen werden darin gut eingeweicht - heiß, wo es sich um Schloß-, Monteur- oder Malerarbeiten handelt, aber immer kalt bei blut- oder eiweißhaltigen Verschmutzungen, wie sie bei Wädel- und Mehrgeschäften vorkommen. Am andern Morgen wird gut gespült, dann in einer frischen Lösung von dem gleichen fettlösenden Reinigungsmittel kurz getocht. So behandelt, ist nicht nur jedes Wafschpulver überflüssig, sondern auch das harte und anstrengende Reiben und Bürsten.

Beschmutzungen und verursachen hartnäckige Flecke. Es ist ja schon vom Eierkochen her bekannt, daß Eiweiß beim Erhitzen gerinnt. Gründliches Einweichen schont die Wäsche, spart Wafschpulver und Seife. Man kann im Haushalt aber auch sonst noch viel Seife sparen, wenn man einige Kleinigkeiten beachtet. Zum Beispiel: In den meisten Seifensäckchen liegt die Seife nah. Jedesmal nach dem Waschen bleibt dann Flüssigkeit zurück, in der sich fast genau soviel Seife auflöst, wie man vorher zum Waschen brauchte! Wenn man darauf achtet, daß die Seife immer trocken liegt, kann man eine Menge Seife sparen. Für diesen Zweck gibt's praktische Seifensparten aus Holz oder Wafschstoff. Deutschlands Bedarf an Fettsäuren kann aus eigener Produktion nicht voll befriedigt werden. Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen, dafür zu sorgen, daß jeder unnötige Verlust an Seife und Wafschpulver vermieden wird.

Offene Stellen
Tüchtiger Kaufmann
Hilfszeichner u. Zeichnerinnen
Bezieherwerber
Buchhalter(in)
Werber
Jüngere, gewandte Stenotypistin

Erfahrener Buchhalter (in)
Nebenverdienst!
Zuverlässiger Fahrer
Jugendlicher Arbeiter

Jüngere Kontoristin
Ordentliches Mädchen
Zwei Spülfräusen
Hausmädchen
Stellengesuche
Mädchen
Mädchen
Hausmädchen

Wohnungs-Tausch
Wohnungstausch!
Wohnungstausch!
Vermietungen
Klein. Zimmer

Die Stammsigarette
MURATTI Privat
Advertisement for Muratti cigarettes with a logo and signature.

So beurteilt der Arzt
Trinerol-Quallabletten
Advertisement for Trinerol-Quallabletten medicine.

Frau oder Mädchen
Häherin
Büchlein
Advertisement for a book or publication.

Automarkt
BMW 0,9 Liter
Advertisement for a BMW car.

Wohnungs-Tausch
Wohnungstausch!
Advertisement for housing exchange.

Amil. Bekanntmachungen
Fritz Pohl
Friedel Pohl
Advertisement for Fritz Pohl and Friedel Pohl.

TODES-ANZEIGE
Fritz Bub
Advertisement for Fritz Bub's obituary.

Wohnungs-Tausch
Wohnungstausch!
Advertisement for housing exchange.

DANKSAGUNG
Advertisement for a thank you note.

DANKSAGUNG
Advertisement for a thank you note.

